

13/4 3/4 M 3/4 10
Mc 8047

3.2091
891

Song

Gesungen von Herrn Sebastian Stelzer
in der Posse

„Der letzte Rock.“

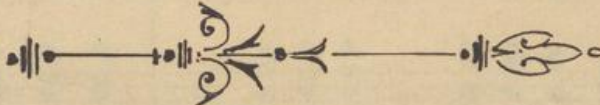
•||—|•—|•—|•

Leerspring!

Couplet

Text von

 Leopold Natzler

in Musik gesetzt von 

H. Schenk.

Capellmeister am k.k. priv.
Theater an der Wien.

•||—|•—|•—|•

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv. Alle Arrangements vorbehalten.

JOSEF WEINBERGER.

Wien
Kohlmarkt 8.

* Leipzig
Querstrasse 13.

Pr. Fl. — 60 Kr.
Mk. 1. — Pf.

mon bon
ZERSPRING!
 COUPLET
 aus der Posse:
Der letzte Rock.



Text von Leopold Natzler.

Musik von H. Schenk.

Singstimme.

Pianoforte. *f*

Zehn Guld'n ist mir schul - dig ein

p

Herr schon seit Jahr'n, so oft ich weg'n Zah - lung komm', krieg' ich an Schmar'n, doch

gibt er's sehr no - bel, tragt Pel - ze mit Zo - bel, ist im Sü - den im Win - ter, ich

komm' nix da - hin - ter. Da seh' ich ihn neu - lich in an Fia - ker am Ring - zer -

spring mein Kind, zer - spring!

Erfolgreiche Novitäten.

Kremser Eduard. „Moderne Kur“ Polka-française. für Clavier 2m.
für 1 Singstimme mit Clavier.
für Männerchor.

Das schö-ne Fräu-lein A-me-lie war Brautschon sie-ben mal, doch je-des-mal blieb si-tzen sie, das war doch sehr fa-tal,

Suppe Franz v. „Nachtigallen-Lied“ für 1 Singstimme mit Clavier. Hoch und tief.
Andantino con moto.

Am stil-len Wal-des-hag tönt Nach-ti-gal-lenschlag, des Mon-des Sil-ber-strahl, der gold-nen Ster-ne Zahl,

Smareglia. „Nasall von Szigeth“ Ungarische Ballet Musik.
Allegro.

Komzák Carl. „Dorf und Stadt“ Polka-Mazur. für Clavier 2m.
für Männerchor mit Clavierbegl.

Jakobowski Ed. „Erminy-Walzer“
Tempo di Valse.

Löti J. „Spatzen-Tratsch“ für Clavier 2m.
für Quartett mit Clavierbegl.

Jakobowski Ed. „Erminy-Marsch.“

Hummel J. E. „Mein Liebchen am See“ für Clavier 2m.
Andante.

Jakobowski Ed. „Erminy-Gavotte“
Allegretto.

Verlags Eigenthum von Josef Weinberger

Wien
Kohlmarkt 8.

Leipzig
Querstrasse 13.

„Zerspring!“

Couplet.

Text von Leopold Natzler.

Musik von H. Schenk.

1.

Zehn Gulden ist mir schuldig ein Herr schon seit Jahr'n,
So oft ich komm' einkassir'n, krieg' ich an Schmarr'n,
Doch lebt er recht nobel,
Tragt Pelze mit Zobel,
Lebt im Süden im Winter,
Ich komm nix dahinter.
Da seh ich' ich ihn neulich in an Fiaker am Ring —
„Zerspring, mein Kind, zerspring!“

2.

Verlobung wird gefeiert, 's ist Alles geführt,
Die Braut jetzt den Bräut'gam zur Mutter hinführt,
Es thut Thränen regnen,
Die Mutter thut's segnen,
Dann sagt sie gleich g'schwinder:
„Hört's mich an liebe Kinder,
Bei Euch stets zu wohnen ich mir beding' —
„Zerspring, Mama, zerspring!“

3.

Da steht's in der Zeitung, die Welt es jetzt weiss,
Ich hab' für mein Lustspiel kriegt den ersten Preis,
Wie's wird aufgeführt,
Is Alles angeschmieret.
Bei die and'ren Dichter
Erstrahlen die G'sichter,
Die Preisjury hat sich geirrt — nicht gering —
„Zerspring, Verstand, zerspring!“

4.

In einer Versammlung, wo ich auch war dabei,
Da hat einer an Lärm gemacht und a Geschrei,
Hinaus mit den Juden,
Die schlechten und guten,
Fahrt's ab durch die Lina,
Marsch — nach Palästina,
Da muss er grad' niessen, der saubere Ding —
„Zerspring, mein Freund, zerspring!“

5.

A Theater-Director, der im Wasser stets war,
Scheint jetzt aus'n Wasser, durch's Wasser sogar
Die Kunst wird stets blasser,
Jetzt geht's gar nach Wasser.
Selbst im Burgtheater drüben,
Thun's im Schwimmen sich üben,
Leander und Hero schwimmen wirklich am Ring —
„Zerspring, o Kunst, zerspring!“

6.

Der Sonntag is prächtig, hinauf schnell auf's Pferd,
In' Prater heut' reiten, dos is der Müh' werth.
Gott! gerechter Himmel!
Wos hat denn der Schimmel?
Galoppiren thut das Kramperl,
Ich hab' glaubt 's is a Lamperl'
Statt im Prater bin plötzlich ich in Ottakring!
„Zerspring, du Ross, zerspring!“

7.

No endlich kommt 's Denkmal vom Mozart zu Stand!
Doch das Wann? und das Wo? is auch mir unbekannt,
Zwar hab'n wir zur Stelle
Zwa Denkmal-Modelle
Doch berathens und schwitzen,
Ob er steh'n soll, ob sitzen,
Wie fang' ich's nur an, dass mei Wuth ich bezwing —
„Zerspring, Fadess, Zerspring!“

8.

Der Meyer, der Bing, und als letzter der Bock,
Die sitzen beisammen und spielen Tarok,
Doch nur der Herr Meyer,
Verliert ungeheuer;
Er bittet bis morgen
Die Schuld ihm zu borgen,
„Dos is ka Coféhaus for mir“, schreit der Bing,
„Zerspring, Schnass, zerspring!“

9.

Es macht mich auf Ehre sehr stolz Ihr Applaus,
Deshalb komm' ich dankend sogleich wieder 'raus,
Doch sag' ich gleich offen:
Dass aus sind die Strophen,
Denn Sie maltraitiren,
Darf ich nicht riskiren,
Am End' denken Sie sich, wenn ich noch etwas sing':
„Zerspring — du Jud' — zerspring!“

